

# Bring- und Holtag für Pflanzen

**PFLANZENBÖRSE.** «Gartenschätze tauschen statt kaufen», unter diesem Motto traf man sich vor der Oberen Mühle zum Pflanzentausch. Die Idee schlug ein. Von nah und fern kamen Gartenfreunde und brachten ihre Schätze mit.

Leute tragen Kistchen mit Pflanzen zur Oberen Mühle, jemand zieht einen Leiterwagen mit Töpfen, Kinder hüpfen herum, an den Tischen sitzen Männer und Frauen und trinken Kaffee. Nach der lang anhaltenden Kälte ist dieser erste, etwas wärmere und sogar sonnige Samstag allen willkommen.

## Sonnenhut und Küchenschelle

An den drei Ständen der Pflanzentauschbörse ist kurz nach Beginn schon einiges an Grünem zu sehen. Frauenmänteli, Christrosen, Primeli, Sonnenhut und Akelei sind bei den Gartenpflanzen zu erwerben, bei den Wildpflanzen warten Karde, Küchenschelle und Natternkopf auf Tauschfreudige.

Bei den Nutzpflanzen sind vor allem Tomatensetzlinge im Angebot, in der Abteilung «Bäume und Sträucher» warten ein junger Nussbaum und ein weisser Flieder auf ein neues Zuhause.

## Nach Zürcher Vorbild

Die Idee ist einfach: Man bringt, was man im eigenen Garten zu viel hat und kann die gleiche Menge an Pflanzen nach Hause nehmen.

Und sie kommen, die Tauschwilligen! Aus Dübendorf und der näheren Umgebung vor allem, aber auch von weiter her reisen Pflanzenliebhaber an. Der Naturschutzverein Dübendorf und der Verein Bioterra Zürich haben die Börse nach



**Diskutieren, Nachschlagen, Wissen austauschen:** Das Erweitern der Kenntnisse über Pflanzen und Gartenarbeit war ein Nebeneffekt der Pflanzentauschbörse. Bild: Flavia Sutter

dem Zürcher Vorbild organisiert. Seit einigen Jahren macht Bioterra eine Tauschbörse auf dem Zeughaushof. Rita Rupp, eine der Organisatorinnen, zeigt sich hoch erfreut über das grosse Interesse: «Dafür, dass die Börse in Dübendorf

zum ersten Mal stattfindet, ist das Echo sehr gross.» Am Stand von Bioterra kann man sich derweil über biologischen Gartenbau informieren lassen und an einem Verkaufsstand gibt es Tomaten- und Chilipflanzen zu kaufen.

**Jubiläum:** Aus Anlass seines 100-Jahr-Jubiläums organisiert der Naturschutzverein Dübendorf (NVD) jeden Monat einen Anlass. Die nächsten: 9. Mai, Auffahrtsexkursion durch die Stettbacher Allmend, 10 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Stettbach; 9. Juni, Ausflug in die Thurauen, Treffpunkt 8.45 Uhr, Bahnhof Stettbach; 7. Juli, Märchen für Kinder im Wald, 13.30 Uhr, Holzkorporation Geeren.

## Primarschulpflege

Verhandlungen. Die Primarschulpflege hat an ihrer vergangenen Sitzung:

- Anstellungsänderungen im Lehrpersonalbereich zur Kenntnis genommen;
- vier längere unbezahlte Urlaube bewilligt;
- für das kommende Schuljahr Zuteilungen von Schülerinnen und Schülern zu den Schulen vorgenommen;
- die Klassen- und Abteilungsbildung für das Schuljahr 2013/14 genehmigt;
- einen Kredit von 150000 Franken für den Ersatz der zwei Zahnarztstühle in der Schulzahnklinik genehmigt;
- einen Kredit von 45000 Franken genehmigt, damit für die Schulanlage Birchlen, wegen der Sanierung und der Schulraumergänzung, der Projektierungskredit erarbeitet werden kann;
- den Ferienplan für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 genehmigt.

Primarschulpflege Dübendorf

## Lounge-Gespräche

**WBK.** Heute Freitag ab 18.30 Uhr kann man in der Lounge des Kinos Orion Gespräche in der Fremdsprache (Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch) führen, die man gerade lernt. Die WBK-Lehrpersonen beteiligen sich und geben Inputs. (red)

## Bunte Farbenpracht aus dem Koffer

**OBERE MÜHLE.** Aus Amerika stammt die Idee, in Deutschland sind sie in Mode, und jetzt hat auch in Dübendorf der erste stattgefunden. Die Rede ist von den Koffermärkten.

FLAVIA SUTTER

Im ersten Stock der Oberen Mühle reihet sich auf den aufgestellten Tischen Koffer an Koffer, gefüllt und geschmückt mit allerhand Kunsthandwerk. Lederportemonnaies sind zu sehen, Babyfinkli aus Filz, Papiersterne, Schmuck mit Steinen aus der Glatt, Magnete, Karten mit Blumensujets, aber auch Essbares wie Chutneys und Sirups. Die Vielfalt ist gross. 41 Kunsthandwerkerinnen haben 80 Zentimeter Platz bekommen und die Vorgabe, ihre Sachen in einem Koffer zu präsentieren.

## Viele Bewerbungen

Die Organisatorinnen des ersten Dübendorfer Koffermarktes, Renate Berner und Susanne Ibello, zeigen sich zufrieden, dass viele Besucher gekommen sind. Verkaufsausstellungen für Kunsthandwerk in dieser Art kämen ursprünglich aus Amerika, in der Schweiz



**Alles von Hand und mit Liebe zum Detail gefertigt:** Es gab vieles zu bestaunen am Koffermarkt. Bild: Flavia Sutter

fänden da und dort die ersten Koffermärkte statt. Berner und Ibello haben davon gehört und beschlossen: «Das machen wir in Dübendorf auch!» Auf die Ausschreibung hin meldeten sich 70 Be-

werberinnen, der Platz reichte aber nur für 41. Für die beiden Frauen, die auch selber kunsthandwerklich tätig sind, ist der Fall klar. Nächstes Frühjahr wird es wieder einen Koffermarkt geben.